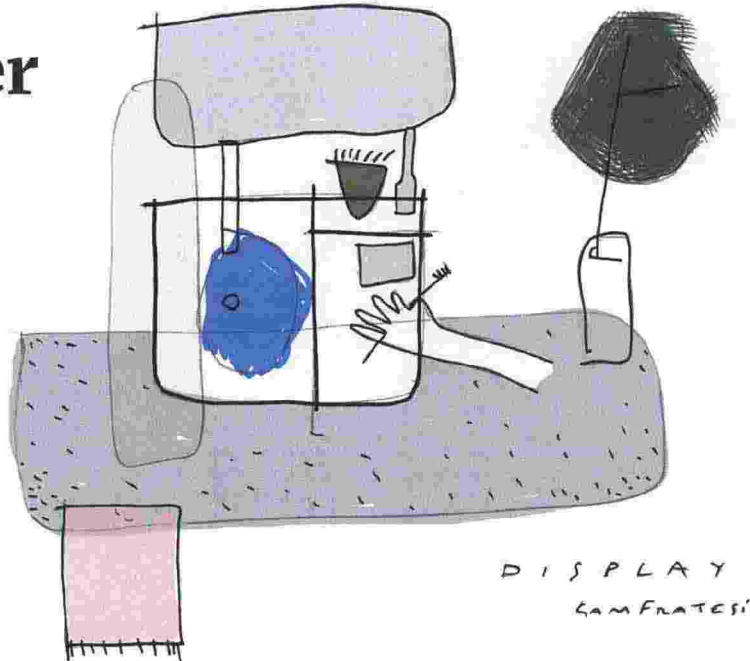


BAD 2016

Tetris im Badezimmer

Mehr Dramatik wagen, sagte sich das Designduo GamFratesi – und entwickelte für Ceramica Globo eine Kollektion minimalistisch verspielter Waschbecken, bei denen man die Seite schneller wechselt als die Seife.



TEXT ANDREA HÄRTER



Geometrisch, praktisch, gut. Und persönlich. Darauf legt das dänisch-italienische Designerduo GamFratesi Wert. Immerhin ist die für Ceramica Globo aufgelegte Waschbecken-Kollektion „Display“ von Stine Gam und Enrico Fratesi (*links*) das Debüt der beiden in Sachen Keramik. „Die Produkte von Globo sind klar und minimalistisch. Daran wollten wir uns halten, aber auch verspielte und dramatische Elemente einbringen.“ Dramatisch heißt in diesem Fall: ein Waschbecken, aufgeteilt in drei Bereiche. Das Wasser läuft im geräumigen Hauptteil ab, zwei weitere Fächer bieten Platz für Seife, Zahnbürsten & Co. Aber nicht nur dafür. Auf die Frage hin, was es

mit der schneidebrettartigen Steinplatte auf sich hat, schmunzelt Enrico Fratesi. „Das bewegliche Objekt lädt zum Spiel mit Ordnung und Unordnung ein. Deshalb das Wortspiel *dis-play*. Als ergänzendes Modul bringt die Platte Abwechslung beim Händewaschen. Gegenwärtig bieten wir zwei verschiedene Steinsorten an und die spezielle Keramik-Mineral-Mischung in vier oder fünf Farben.“

Für „Display“ ließ sich GamFratesi auch von Küchen inspirieren: „Die Bereiche hinter oder neben dem Waschbecken werden in der Küche immer als Ablageflächen genutzt. In der Badezimmer-Welt ist das nicht so.“ Bis jetzt. Ab Ende dieses Jahres werden aus den Prototypen echte Player.

ceramicaglobo.com



Das Eckige muss – richtig! – ins Eckige. Die Prototypen von GamFratesis „Display“-Waschbecken bieten durch ihre Dreiteilung nicht nur Platz für Bad-Utensilien, sie animieren auch dazu, Bewegung ins gewohnte Waschritual zu bringen. Ganz o. eine Ideenskizze des Duos.